Grundlagen der Programmierung

Vorlesung und Übung

06 – Klassen und Objekte

Prof. Dr. Andreas Biesdorf



Themen bisher:

- Grundlegende Operatoren und Berechnungen
- Kleinere Programme mit einfachen Kontrollstrukturen
- Implementierung einfacherer Suchen
- Bedingte Anweisungen
- Verwendung von Booleschen Operatoren und Vergleichsoperatoren
- Wiederholung von Code-Abschnitten mittels Schleifen
- Funktionen

... UND WAS WIR HEUTE LERNEN ...



Themen:

- Grundkonzepte der objektorientierten Programmierung (OOP)
- Grundlagen von Methoden, Klassen und Objekten
- Initialisieren von Objekten über Konstruktoren
- Wichtige Begriffe wie Kapselung und Geheimnisprinzip

... UND WAS SIE DANACH KÖNNEN SOLLTEN



Themen:

- Eigene Klassen definieren und Objekte anlegen
- Zustände von Objekten verändern
- Methoden mit Parametern und Rückgabewerten deklarieren und aufrufen
- Sichtbarkeit von Datenfeldern und Methoden einschränken
- Wichtige Grundkonzepte der objektorientierten Programmierung wie Kapselung und Geheimnisprinzip erläutern

OBJEKTORIENTIERTE PROGRAMMIERUNG



- Objektorientierte Programmierung ermöglicht es, eigene Datentypen zu definieren und anzulegen
- Können dann in Programmen verwendet werden, um Werte zu speichern und (komplexere) Operationen auszuführen



VORTEILE DER OBJEKTORIENTIERTEN PROGRAMMIERUNG



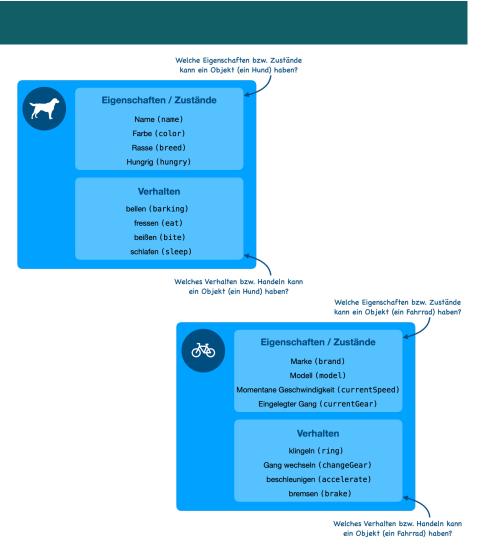
- Programmcode wird strukturiert (Modularität)
- Programmcode kann einfacher wiederverwendet und mit anderen geteilt werden (Wiederverwendbarkeit)
- Programmcode wird leichter verstanden (Wartbarkeit)
- Programmcode kann leichter um neue Funktionalitäten ergänzt werden (Erweiterbarkeit)
- Programmcode kann verteilt entwickelt werden (Flexibilität)



Was ist ein Objekt?

- Objekte repräsentieren Dinge der realen Welt oder eines Problembereichs
 - Beschreiben Zustand & Verhalten

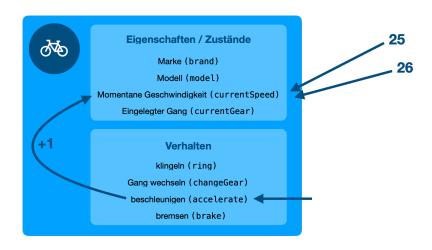
- Beispiele:
 - "Das rote Auto auf dem Parkplatz"
 - "Der bellende Hund"



Was ist ein Objekt?

Jedes Objekt aus der realen Welt lässt sich in einem Software-Objekt abbilden

- Objekte in Programmen speichern ihre Zustände in *Variablen* (Datenfelder)
- Objekte in Programmen legen ihr Verhalten über Methoden offen bzw. lassen sich über Methoden steuern
- Methoden können den Zustand verändern





KLASSEN



Was ist eine Klasse?

In der realen Welt finden sich viele Objekte der gleichen Art

- Beispielsweise viele Fahrräder, von der gleichen Marke und dem gleichen Modell
- Gebaut nach den gleichen Bauplänen und mit den gleichen Komponenten

In der Objektorientierung ist eine Klasse der **Bauplan**, aus dem einzelne Objekte erstellt werden können

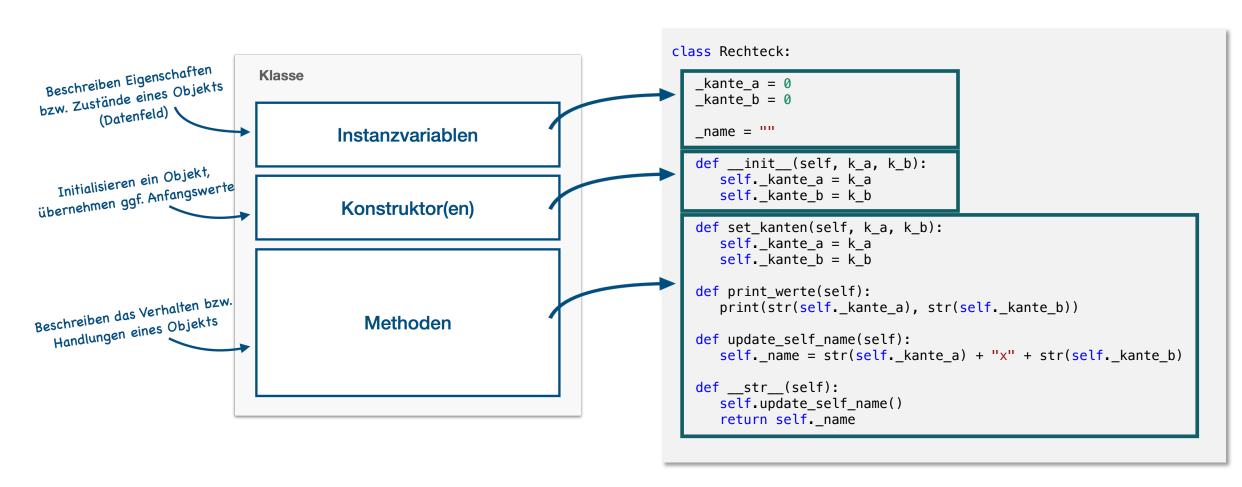
Die Objekte werden als "Instanzen" einer Klasse bezeichnet



Klasse



Woraus besteht eine Klasse?



Wie erzeuge ich nun ein neues Objekt?

- Klassen sind Vorlagen, aus denen Objekte erzeugt werden können
- Von einer Klasse können mehrere Instanzen (Objekte) erzeugt werden
- Zugriff auf Datenfelder und Methoden via "Dot"-Operator (.)

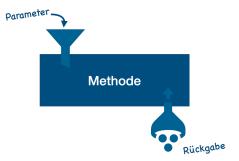
```
quadrat = Rechteck(15,15)
quadrat.print_werte()
print(str(re))

re = Rechteck(15,20)
re.set_kanten(10,20)
re.print_werte()
print(str(re))
```



Wirtschaft Hauptcampus T R IE R

- Über Funktionen kann mit Objekten interagiert werden
- Funktionen können Parameter besitzen, über die zusätzliche Informationen übergeben werden können
- Funktionen können via "return" das Ergebnis einer Operation zurückgeben



```
def set_kanten(self, k_a, k_b):
    self._kante_a = k_a
    self._kante_b = k_b

def print_werte(self):
    print(str(self._kante_a), str(self._kante_b))

def update_self_name(self):
    self._name = str(self._kante_a) + "x" + str(self._kante_b)

def __str__(self):
    self.update_self_name()
    return self._name
```

- Methoden werden nicht nur zur Objektinteraktion verwendet
- Methoden erhöhen die Wiederverwendbarkeit von Programmcode
 - Wiederkehrende Programmteile müssen nicht immer wieder neu programmiert werden, sondern können an zentraler Stelle aufgerufen werden
- Methoden reduzieren die Komplexität von Programmen
 - Komplexe Programme können mit Hilfe von Methoden in kleine Teilprogramme zerlegt werden

HOCH Datenkapselung und Geheimnisprinzip TREER

Wirtschaft
Hauptcampus

HOCH

SCHULE

TREER

DATENABSTRAKTION, DATENKAPSELUNG, GEHEIMNISPRINZIP



Schutz von Daten bzw. Attributen vor dem unmittelbaren Zugriff

Datenabstraktion

Datenkapselung

Datenabstraktion = Datenkapselung & Geheimnisprinzip

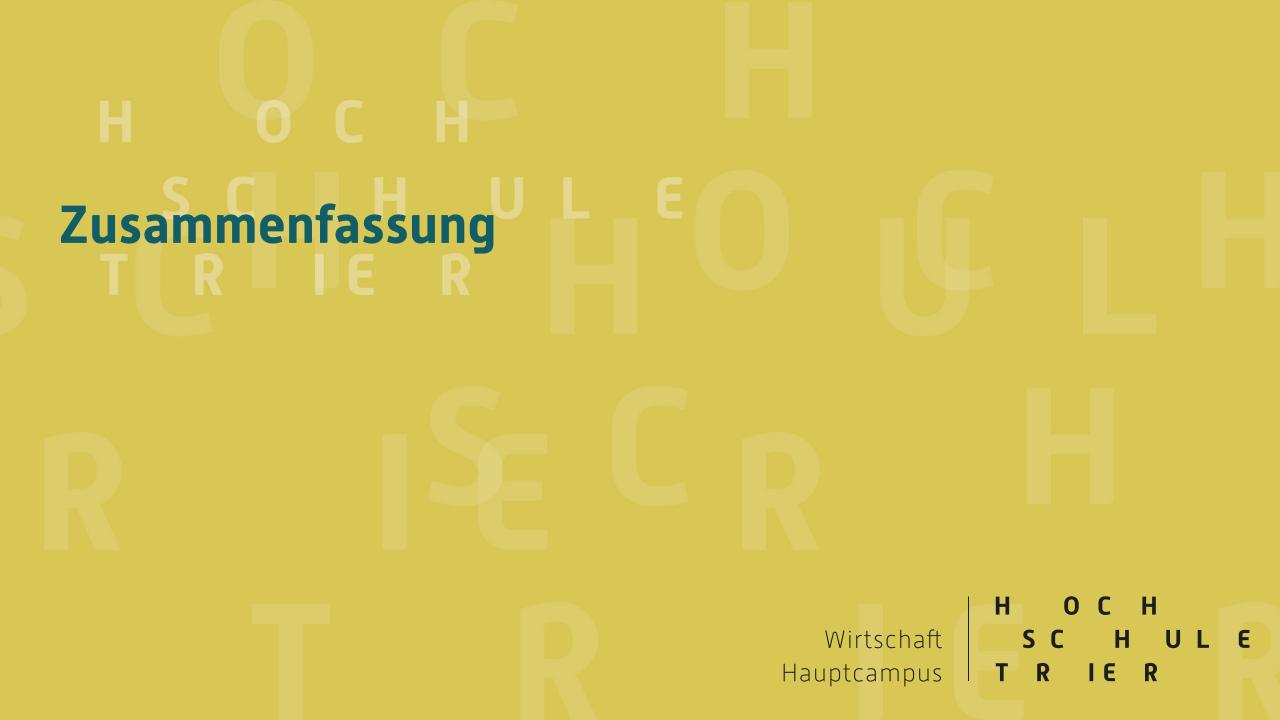
Geheimnisprinzip

Einschränkung der Sichtbarkeit von internen Informationen und Implementierungsdetails

SICHTBARKEIT VON ATTRIBUTEN UND METHODEN



Namen	Bezeichnung	Bedeutung
name	Public	Attribute ohne führende Unterstriche sind sowohl innerhalb einer Klasse als auch von außen les- und schreibbar.
_name	Protected	Man kann zwar auch von außen lesend und schreibend zugreifen, aber der Entwickler macht damit klar, dass man diese Member nicht benutzen sollte. Protected-Attribute sind insbesondere bei Vererbungen von Bedeutung.
name	Private	Sind von außen nicht sichtbar und nicht benutzbar.



- Klassen modellieren Konzepte der realen Welt
 - Sind der Bauplan für Objekte
 - Aus einer Klasse können mehrere Objekte erzeugt werden (= Instanzen einer Klasse)
- Instanzen können verschiedene Zustände annehmen
 - Zustände werden über Datenfelder (Instanzvariablen) verwaltet
- Methoden implementieren das Verhalten von Objekten

- Methoden können via "return" ein Ergebnis (einen Wert) zurückgeben oder nicht
- Über Access Modifier kann der Zugriff auf Datenfelder/Methoden eingeschränkt werden
 - Standardmäßig sollten Datenfelder immer "private" deklariert werden und Werte nur über getter- und setter-Methoden verändert werden
- Konstruktoren können verwendet werden, um Objekte in bestimmten Zuständen zu initialisieren
- Parameter dienen dazu, um einem Konstruktor oder einer Methode Werte zu übergeben

Kontrollfragen

- Was ist der Unterschied zwischen einer Klasse und einem Objekt?
- Wie wird eine neue Instanz einer Klasse (Objekt) angelegt?
- Was ist ein Parameter?
- Was versteht man unter der "Signatur" einer Methode?
- Was ist ein Konstruktor?